



G E M E I N D E R E I D E N

Rechnung 2017

Einladung

zur Gemeindeversammlung der Gemeinde Reiden

Montag, 18. Juni 2018

20.00 Uhr, Hotel Restaurant Sonne, Reiden

In Kürze

Sehr geehrte Stimmbürgerin
Sehr geehrter Stimmbürger

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen die Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2018 und lädt Sie ein, an der Versammlung teilzunehmen.

Das Ergebnis der Laufenden Rechnung 2017 schliesst bei einem Aufwand von CHF 35.1 Mio. und einem Ertrag von CHF 36.1 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1.0 Mio. ab. Im Voranschlag für das Rechnungsjahr 2017 war ein Ertragsüberschuss von CHF 15'300 vorgesehen.

Gründe für das gute Rechnungsergebnis sind Mehreinnahmen bei den Steuern. Insbesondere die Einnahmen aus der Handänderungssteuer und der Grundstückgewinnsteuer lagen wesentlich über den veranschlagten Werten. Die konsequente Kostendisziplin hat dazu geführt, dass in gewissen Bereichen Kosten eingespart werden konnten, respektive effektiv nicht ausgegeben werden mussten.

Der Bereich der Allgemeinen Verwaltung schloss gegenüber dem Voranschlag wesentlich positiver und kostengünstiger ab. Insbesondere bei der Gemeindeverwaltung konnte ein deutlich erfreulicheres Ergebnis erwirtschaftet werden.

Der Bereich Bildung schloss gegenüber dem Voranschlag praktisch ausgeglichen ab. Über sämtliche Bereiche der Bildung betrachtet, resultiert bei einem Nettoaufwand von rund 8.7 Mio. ein leichter Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag 2017.

Für die Sicherstellung des Betriebes des Schwimmbades war im Voranschlag 2017 ein zusätzlicher Betrag vorgesehen. Effektiv mussten weniger Mittel dafür aufgewendet werden. Mit der finanziellen Unterstützung wurde insbesondere die Zahlungsfähigkeit der Schwimmbadgenossenschaft sichergestellt. Weiter wurden auch Projektierungskosten, Abgeltungen an die Banken und teilweise einmalige Aufwendungen der neu gegründeten Badi Reiden AG beglichen.

In der Investitionsrechnung sind Ausgaben von CHF 2.8 Mio. und Einnahmen von CHF 0.3 Mio. angefallen, was zu Nettoinvestitionen von CHF 2.5 Mio. führte. Im Voranschlag für das Jahr 2017 waren Nettoinvestitionen von CHF 5.6 Mio. vorgesehen.

Die Finanzkennzahlen für das Rechnungsjahr 2017 haben sich gegenüber dem Vorjahr stabilisiert. Fünf von acht Kennzahlen liegen im positiven Bereich. Der Selbstfinanzierungsgrad 2017 beträgt 147.96 Prozent (Vorjahr 143.10 Prozent), die Nettoschuld pro Einwohner/Einwohnerin beläuft sich immer noch auf hohe CHF 4'103 (Vorjahr CHF 4'227). Der Verschuldungsgrad liegt bei 124.54 Prozent (Vorjahr 126.79 Prozent).

Der Gemeinderat beantragt, den bestehenden Ertragsüberschuss von CHF 1.0 Mio. dem Eigenkapital zuzuweisen.

Gemeinderat Reiden

Hans Kunz
Gemeindepräsident

Margrit Bucher
Gemeindeschreiberin

Hinweise

Stimmberechtigung:

Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen sind an der Gemeindeversammlung der Gemeinde Reiden Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, nicht wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden, stimmberechtigt. Das Stimmrecht kann frühestens fünf Tage nach der Hinterlegung der erforderlichen Ausweisschriften ausgeübt werden. Das Stimmregister wird am 13. Juni 2018 abgeschlossen.

Aktenauflage/Detailunterlagen:

Das Stimmregister und die Unterlagen zur Gemeindeversammlung liegen ab Ende Mai 2018 bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Den detaillierten Rechnungsauszug stellen wir Ihnen gerne zu.

Bitte verlangen Sie diesen direkt bei der Gemeindebuchhaltung, 062 749 00 54 oder gemeindebuchhaltung@reiden.ch.

www.reiden.ch/Politik/Gemeindeversammlung/18.06.2018



Traktandenliste

1. Jahresprogramm / Jahresbericht 2017

2. Rechnung der Gemeinde Reiden 2017

- 2.1 Laufende Rechnung
- 2.2 Investitionsrechnung
- 2.3 Bestandesrechnung
- 2.4 Beschlussfassung Verwendung Rechnungsergebnis
- 2.5 Bericht der externen Revisionsstelle
- 2.6 Bericht der Controllingkommission

3. Wahl der externen Revisionsstelle

Truvag Revisions AG für die Amtsdauer von zwei Jahren

4. Orientierung über laufende Geschäfte

Allgemeine Umfrage / Verschiedenes

Jahresprogramm / Jahresbericht 2017

Aufgabe	Konto	Start	Weiter	Ab- schluss
<p>Gemeindeverwaltung: Das neue Führungsmodell in der Gemeindeverwaltung wurde auf den 1. September 2016 umgesetzt. Die weiterführenden Arbeiten und Anpassungen sollen fortgesetzt werden und bis Herbst 2017 definitiv abgeschlossen sein. Als externe Projektleitung wurde die BDO AG eingesetzt.</p> <p><i>Kommentar:</i> Die Stimmberechtigten haben am 12. Dezember 2017 die Anpassung der Gemeindeordnung und das Reglement über die Zuständigkeiten beschlossen und damit die gesetzlichen Grundlagen für das Führungsmodell geschaffen. Zurzeit werden die Ausführungsbestimmungen zur Gemeindeordnung und die Kompetenzordnung erarbeitet. Mit der Genehmigung dieser Regelwerke durch den Gemeinderat kann die Reorganisation im Verlauf des ersten Halbjahres 2018 abgeschlossen werden.</p>	020		X	2017
<p>Gemeinderat Der Gemeinderat erarbeitet ein Gemeindeleitbild, welches als politisches Planungsinstrument, die Entwicklung der Gemeinde in den kommenden Jahren und die Massnahmen zur Erreichung der Entwicklungsziele aufzeigt.</p> <p><i>Kommentar:</i> Der Gemeinderat hat im Herbst 2017 mit der Erarbeitung der Strategie begonnen. Zurzeit wird der Entwurf mit der Controllingkommission und den Parteivertretern diskutiert. Der Stimmbürgerschaft wird das Arbeitsergebnis im Verlauf des Herbstes 2018 vorgestellt und zur Kenntnisnahme unterbreitet.</p>	012	X		2017
<p>Bildung: Mit dem Beschluss des Planungskredites (als Sonderkredit) im Dezember 2015 für den Neubau Schulhaus Reiden Mitte, wurde die Planung durchgeführt. Nach Klärung der Möglichkeit einer alternativen Finanzierung soll das Vorhaben dem Stimmvolk frühestens im Frühjahr 2017 zur Abstimmung unterbreitet werden.</p> <p><i>Kommentar:</i> Die Urnenabstimmung zum Schulhausneubau ist auf den 10. Juni 2018 festgelegt.</p>	217		X	2019
<p>Strassen: Die bereits gemachten Abklärungen bezüglich einer Erarbeitung eines Verkehrs- und Erschliessungsrichtplanes für die Gemeinde Reiden werden weitergeführt. Mit diesem Planungsinstrument können Aussagen zur Verkehrsführung in der Gemeinde gemacht werden.</p> <p><i>Kommentar:</i> Es liegt ein Verkehrs- und Erschliessungsrichtplan vor. Es wurden Pendenzen von Tempo- und Verkehrsschildern bereinigt. Als nächster Schritt wird ein Geschwindigkeitskonzept (z.B. Tempo 30er Zone) erarbeitet.</p>	620		X	offen

<p>Umwelt: Auf dem Gemeindegebiet in Reiden bestehen zurzeit drei verschiedene Wasserversorgungen mit voneinander abweichenden Organisationen und Reglementen. Der Gemeinderat hat sich entschieden ein Konzept zu erarbeiten um sämtliche Wasserversorgungen unter einem Dach anzusiedeln. Als erstes Zwischenziel soll die Vereinheitlichung der Reglemente bis Ende 2017 erfolgen.</p> <p><i>Kommentar:</i> <i>Aufgrund des Projektes Zelle 2+ wurde vorerst eine Anpassung der Reglemente verschoben. Die Resultate des Projektes Zelle 2+ wurden Ende 2017 den Gemeinden zur Vernehmlassung zugestellt. Der Kontakt zur künftigen Zusammenarbeit mit der Brunnengenossenschaft Reiden wird weiter geführt.</i></p>	700		X	offen
<p>Siedlungsentwicklung: Reiden, insbesondere der Dorfteil Reidermoos, muss amtlich vermessen werden. Die Teilfläche umfasst rund 236 ha und ist erheblich parzelliert. Das Projekt Erstvermessung wird zusätzlich für die freiwillige Landzusammen- und Umlegung genutzt. Ein zweites Projekt soll einer ökologischen und ökonomischen Bewirtschaftung der Landwirtschaftsflächen dienen. Ab Herbst 2016 werden die neu zugeteilten Flächen durch den neuen Eigentümer/Pächter bestellt. Die Eigentumsübertragung wird per 1. Januar 2017 erfolgen.</p> <p><i>Kommentar:</i> <i>Die Teilfläche umfasst rund 236 ha und ist erheblich parzelliert. Das Projekt Ab Herbst 2016 werden die neuen zugeteilten Flächen durch die neuen Eigentümer/Pächter bestellt. Im 2017 wurden bauliche und grundbuchtechnische Massnahmen umgesetzt. Anschliessend kann die Eigentumsübertragung der vereinten und aufgewerteten Flächen an die Eigentümer erfolgen.</i></p>	790		X	2018
<p>Volkswirtschaft: Durch die Siedlungsentwicklung und die Intensivierung der Landwirtschaft sind zahlreiche, wertvolle Lebensräume verschwunden, verkleinert oder isoliert worden. Die Agrarpolitik hat verschiedene Massnahmen eingeleitet um dieser Entwicklung entgegen zu wirken. Eine dieser Massnahmen bilden die Vernetzungsprojekte. Damit sollen Tiere und Pflanzen gezielt gefördert werden. Es werden Tier- und Pflanzenarten ausgewählt, die für den jeweiligen Lebensraum wertvoll und repräsentativ sind. Im Sommer 2016 sind auf dem Gemeindegebiet von Reiden und Wikon 30 Infotafeln erstellt worden. Das Vernetzungsprojekt wird von einer Projektgruppe mit Vertretern aus Landwirtschaft, Naturschutz und Politik getrieben.</p> <p><i>Kommentar:</i> <i>Weitere Aktionen sind bis Projektende in Planung und werden Schritt für Schritt umgesetzt.</i></p>	800		X	2021

<p>Volkswirtschaft: Der Betrieb der Fernwärmeheizanlage wird grundsätzlich überprüft. Es werden diverse Szenarien in Betracht gezogen: Verkauf, andere Betriebsform, Status Quo. Das Ziel der Überprüfung soll sein, dass die Fernwärmeheizung eigenständig und langfristig weiterbetrieben werden kann. Die erzeugte Energie soll durch einen hohen Anteil erneuerbarer Energiequellen aus der Region produziert werden. Das erzielte Resultat soll der Gemeinde Reiden einen Mehrwert in Bezug auf Effizienz und Effektivität bringen.</p> <p><i>Kommentar:</i> Aufgrund des Gemeindeversammlungsbeschlusses wurde die Fernwärmeheizanlage vorerst eigenständig und wie bis anhin weitergeführt. Gemäss den gesetzlichen Vorgaben musste 2017 die Heizanlage mit einem Filter nachgerüstet werden.</p>	866	X		2017
<p>Finanzen: Die Gemeinde Reiden wurde mittels eines Benchmarks analysiert. Erste Ergebnisse wurden nach der Präsentation im Sommer 2015 bereits in die Geschäftsaufgaben im Jahr 2016 übernommen. Der Gemeinderat wird sich weiter mit dem Benchmark beschäftigen und weitere Massnahmen formulieren und umsetzen.</p> <p><i>Kommentar:</i> Konkrete Massnahmen werden laufend in den Budgetprozess eingebunden.</p>	900		X	offen
<p>Finanzen: In Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern – Abteilung Wirtschaft hat der Gemeinderat eine Arbeit «Bachelor of Business Administration» in Auftrag gegeben. Die Arbeit ist abgeschlossen und wurde von der Fachjury mit der Bestnote bewertet.</p> <p>Die Erkenntnisse und allenfalls Massnahmen aus dieser Arbeit müssen zusammen mit dem Benchmark zu Schwerpunkten verarbeitet werden. Die Schwerpunkte betreffend nachhaltiger Finanz-, Siedlungs- und Gesellschaftspolitik werden der Gemeinde Reiden einen Mehrwert bieten.</p> <p><i>Kommentar:</i> Die Ergebnisse der verfassten Arbeit fliessen in den laufenden Strategieprozess ein. Die erarbeitete Gemeindestrategie und die Leitsätze daraus werden gegen Ende Jahr der Bevölkerung präsentiert.</p>	900		X	offen
<p>Finanzen: Der Gemeinderat hat beschlossen, das gesamte Immobilienportfolio (Hochbauten, befestigte Plätze und Landreserven) zu analysieren. Das Ziel dieser Arbeit soll in einer Immobilienstrategie festgehalten werden, welche der Gemeinde als Arbeits- und Entscheidungsgrundlage dienen soll.</p> <p><i>Kommentar:</i> Die Immobilienstrategie ist ein wichtiges Instrument der erarbeiteten Gemeindestrategie. Im Legislaturprogramm ist die Erarbeitung somit ein Schwerpunkt.</p>	900	X		offen

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Bericht zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Rechnung

Der Gemeinderat unterbreitet den Rechnungsabschluss 2017, welcher einen Aufwand von CHF 35.1 Mio. und einen Ertrag von CHF 36.1 Mio. vorsieht. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 1.0 Mio.

Die Investitionsrechnung für das Jahr 2017 wird mit Nettoinvestitionen von CHF 2.5 Mio. abgeschlossen.

Die Funktion der Allgemeinen Verwaltung schliesst gegenüber dem Voranschlag um rund CHF 115'000 positiver ab. Das bessere Ergebnis ist einerseits mit leicht höheren Gebühreneinnahmen zu begründen, andererseits konnten Mehrausgaben innerhalb der Funktion mit nicht getätigten Ausgaben kompensiert werden.

Der Bildungsbereich schloss gegenüber dem Voranschlag 2017 nur mit unwesentlichen Mehrkosten ab. Über den ganzen Bereich mussten zwar nicht vorgesehene Kosten aufgewendet werden, jedoch konnten diese in anderen Bereichen wieder kompensiert werden. Dies führt schlussendlich zu Mehrkosten von CHF 70'000.

Für das Schwimmbad mussten Mittel im Rahmen von CHF 533'000 bereitgestellt werden. Mit der finanziellen Unterstützung wurde insbesondere die Zahlungsfähigkeit der Schwimmbadgenossenschaft sichergestellt. Weiter wurden auch Projektierungskosten und einmalige Aufwendungen der neu gegründeten Badi Reiden AG beglichen. Somit mussten knapp 170'000 Franken weniger ausgegeben werden als budgetiert.

Der Bereich Gesundheit schloss gegenüber dem Voranschlag mit einem Mehraufwand von CHF 76'000 ab. Die Mehrkosten sind insbesondere auf die Restfinanzierung in der Krankenpflege zurückzuführen.

Weniger Gelder mussten im Bereich der Sozialen Wohlfahrt aufgewendet werden. Dies ist insbesondere damit zu begründen, dass Beiträge der Gemeinde an die Prämienverbilligung, die Ergänzungsleistung und die Heimfinanzierung tiefer ausgefallen sind. Die Ausgaben für die Wirtschaftliche Sozialhilfe bewegen sich im Rahmen des Voranschlages.

Mehrerträge konnten über alle Steuern hinweg vereinnahmt werden. Dabei übertreffen insbesondere die Erträge der Grundstückgewinnsteuern, Handänderungssteuern, Nach- und Strafsteuern sowie die Einnahmen aus der Quellensteuer die veranschlagten Zahlen wesentlich.

Gegenüber dem Voranschlag 2017 sind Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen um rund CHF 134'000 höher ausgefallen. Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sind gemäss den gesetzlichen Bestimmungen des kantonalen Finanzhaushaltgesetzes vorzunehmen.

Der resultierende Ertragsüberschuss beläuft sich auf CHF 1.0 Mio. Der Gemeinderat beantragt diesen Betrag dem Eigenkapital zuzuweisen.

Das positive Rechnungsergebnis ist auf diverse Gründe zurückzuführen. Wesentlich beigetragen haben sicherlich die Mehreinnahmen bei den Steuern und die konsequente Ausgabendisziplin.

Laufende Rechnung

	Rechnung 2017	Voranschlag 2017	Rechnung 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014
Aufwand	35'087'432	35'012'500	35'550'772	34'858'673	33'085'304
0 Allgemeine Verwaltung	3'399'280	3'409'200	3'272'218	3'092'325	3'108'311
1 Öffentliche Sicherheit	1'761'350	1'503'300	1'577'819	1'276'797	1'244'232
2 Bildung	13'751'097	13'555'900	13'474'807	13'209'794	13'171'422
3 Kultur, Freizeit	719'590	863'000	2'497'365	474'465	486'133
4 Gesundheit	2'181'380	2'101'400	1'935'949	1'867'444	1'846'636
5 Soziale Wohlfahrt	6'104'040	6'573'600	6'138'258	6'065'227	6'048'770
6 Verkehr	1'519'754	1'505'800	1'324'228	1'327'696	1'259'868
7 Umwelt, Raumordnung	2'694'942	2'755'800	2'567'519	3'418'754	2'599'890
8 Volkswirtschaft	607'579	502'600	611'348	573'374	530'186
9 Finanzen, Steuern	2'348'420	2'241'900	2'151'260	3'552'798	2'789'855
Ertrag	36'153'708	35'027'800	36'717'046	36'379'901	33'032'853
0 Allgemeine Verwaltung	811'698	707'100	775'380	806'063	719'768
1 Öffentliche Sicherheit	1'079'423	999'300	959'928	716'643	604'894
2 Bildung	4'956'989	4'831'200	4'672'231	4'710'518	4'282'019
3 Kultur, Freizeit	4'575	1'700	900	4'259	1'661
4 Gesundheit	43'724	40'000	28'331	46'491	244'216
5 Soziale Wohlfahrt	431'136	718'000	612'155	1'057'253	696'538
6 Verkehr	277'017	254'500	254'808	258'736	246'000
7 Umwelt, Raumordnung	2'463'585	2'491'000	2'356'027	3'190'921	2'274'338
8 Volkswirtschaft	896'342	799'700	886'868	913'862	858'859
9 Finanzen, Steuern	25'189'219	24'185'300	26'170'417	24'675'156	23'104'561
Ergebnis	1'066'275	15'300	1'166'274	1'521'228	-52'451

Ausführungen

0 Allgemeine Verwaltung

	Rechnung 2017	Voranschlag 2017	Rechnung 2016
Aufwand			
0 Allgemeine Verwaltung	3'399'281	3'409'200	3'272'218
Ertrag			
0 Allgemeine Verwaltung	811'698	707'100	775'380
Nettoergebnis	-2'587'583	-2'702'100	-2'496'838

011 Gemeindeversammlung

Der leichte Mehraufwand für Drucksachen und Porto sind auf die Gemeindepräsidentenwahl zurückzuführen. Die Ersatzwahl des neuen Gemeindepräsidenten erfolgte im Frühjahr 2017 an der Urne.

Für die zusätzlichen Gemeindeversammlungen im Mai 2017 und im Dezember 2017 mussten die nötigen technischen Mittel gemietet werden. Im Voranschlag 2017 waren Kosten für zwei bis drei Gemeindeversammlungen vorgesehen.

012 Gemeinderat

Anfang Jahr 2017 wurden im Zusammenhang mit den neuen Führungsstrukturen die Pensen für den Gemeinderat angepasst. Die bestehenden Beschäftigungsgrade von 25 Prozent wurden erhöht. Neu haben der Gemeindepräsident und der Ressortleiter Bau- und Infrastruktur 40 Prozent, die restlichen Ressortleiter 35 Prozent. Der Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag beträgt CHF 89'000.

Im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Finanzhaushaltsgesetzes hat der Gemeinderat die Balmer-Etienne AG, Luzern, beauftragt, einen internen Weiterbildungskurs für den Gemeinderat und das Verwaltungskader durchzuführen.

Das geplante mobile Sitzungsvorbereitungs- und Informationssystem konnte Ende Jahr 2017 in Auftrag gegeben werden. Die Einführung des Tools erfolgte Anfang des Jahres 2018.

Für die Erarbeitung der neuen Führungsstrukturen zusammen mit dem Verwaltungskader wurde die Firma Sinnovec GmbH, Zürich, beauftragt. Diese Kosten waren im Voranschlag 2017 nicht vorgesehen.

020 Gemeindeverwaltung

Die Kosten der Besoldungen für die Gemeindeverwaltung schliessen gegenüber dem Voranschlag um CHF 195'000 positiver ab. Im Voranschlag war insbesondere für die Bauverwaltung eine zusätzliche Stelle vorgesehen. Diese wurde zufolge der aktuellen Gegebenheiten (Führungswechsel in der Bauverwaltung) nicht initialisiert. Weiter gilt zu beachten, dass der Leiter Bau- und Infrastruktur per Ende Februar 2017 die Gemeinde Reiden verlassen hat.

Ebenfalls im Zusammenhang mit den tieferen Besoldungskosten sind die Beiträge an die Sozialversicherungen tiefer ausgefallen.

Gegenüber dem Voranschlag sind die übrigen Personalaufwände leicht höher ausgefallen. Der Mehraufwand beträgt CHF 23'600. Aufgrund diverser Vorfälle seitens gewaltbereiten Klienten/Kunden hat der Gemeinderat entschieden, ein strukturiertes Sicherheitskonzept in Auftrag zu geben. Dieses beinhaltet einerseits die Ausbildung der Mitarbeitenden in der betrieblichen Sicherheit und andererseits ein Sicherheitshandbuch für die ganze Gemeinde. Die Kosten dafür waren im Voranschlag 2017 nicht berücksichtigt.

Weiter mussten im Jahr 2017 diverse Stellen neu besetzt werden. Dazu sind insbesondere Kosten für die Stelleninserate angefallen. Zudem wurde in einem Fall die Stellenbesetzung über einen Personalvermittler vorgenommen.

Die Ausgaben für Porto, Telefon und Inkasso sind um CHF 14'000 tiefer ausgefallen als ursprünglich angenommen. Gegenüber dem Rechnungsabschluss 2016 (CHF 85'000) ist erneut ein Rückgang festzustellen.

Wesentliche Mehraufwände mussten für die Dienstleistungen von Dritten ausgegeben werden. Der Mehraufwand beträgt insgesamt CHF 157'000. Die Bruttokosten für die Interims Führung der Bauverwaltung beliefen sich auf rund CHF 114'300. Weiter sind im Zusammenhang mit der Umsetzung der neuen Führungsstrukturen noch zusätzliche, nicht vorhergesehene Kosten für die BDO AG angefallen.

Analog den Vorjahren wurden im privaten Baubereich Baugesuche und teilweise auch Bauabnahmen extern geprüft. Diese Kosten werden der Gemeinde als Auftraggeberin verrechnet. Im Gegenzug verrechnet die Gemeinde diese Kosten der Bauherrschaft weiter.

Die Betriebs- und Unterhaltskosten für die Informatik sind gegenüber dem Voranschlag um rund CHF 35'000 tiefer ausgefallen. Die Kosten berechnen sich aufgrund der genutzten Dienste und Dienstleistungen. Die budgetierten Kosten basieren auf den Vorgaben des Rechenzentrums Littau.

Die Einnahmen der Gebühren für Amtshandlungen schliessen gegenüber dem Voranschlag 2017 wesentlich positiver ab. Im Rechnungsjahr 2017 konnten rund CHF 89'000 höhere Gebühren eingenommen, respektive verrechnet, werden.

Die Position der rückerstatteten Mahn- und Betreibungsgebühren schliesst gegenüber dem Voranschlag um CHF 28'000 besser ab. Es handelt sich dabei um Auslagen für das Inkasso der Steuern und Gebühren, welche vom Schuldner zu bezahlen sind.

1 Öffentliche Sicherheit

	Rechnung 2017	Voranschlag 2017	Rechnung 2016
Aufwand			
1 Öffentliche Sicherheit	1'761'350	1'503'300	1'577'819
Ertrag			
1 Öffentliche Sicherheit	1'079'423	999'300	959'928
Nettoergebnis	-681'927	-504'000	-617'891

100 Vormundtschaftswesen

Die Besoldungen sind gegenüber dem Voranschlag 2017 um CHF 143'000 höher. Die Besoldungen des Vormundtschaftswesens hängen stark mit dem Bereich 580 Allgemeine Fürsorge zusammen, da sich die Aufgabengebiete teilweise überschneiden. Die Aufteilung der Lohnkosten erfolgt per 31. Dezember aufgrund der geleisteten Arbeiten. Als Fazit kann festgehalten werden, dass die Lohnkosten gemäss Voranschlag der Funktion 100 und der Funktion 580 zusammen leicht höher sind als angenommen. Dies ist grösstenteils mit der Nachfolgeregelung der Leitung der beiden Abteilungen zu begründen.

101 Betreibungsamt

Die Funktionsentschädigung an das Betreibungsamt Reiden schliesst gegenüber dem Voranschlag mit Mehrkosten von CHF 6'500. Die Funktionsentschädigung richtet sich nach der Anzahl Betreibungen im Kalenderjahr. Im abgelaufenen Jahr waren wesentlich mehr Betreibungen zu verzeichnen.

106 Bürgerrechtswesen

Für das Bürgerrechtswesen mussten im Jahr 2017 Überstunden ausbezahlt werden. Der Aufwand für die Besoldung ist somit effektiv CHF 6'900 höher.

145 Feuerwehr Wiggertal (Spezialfinanzierung)

Der bestehende Gemeindevertrag sieht vor, dass die Kosten für die Feuerwehr Wiggertal von der Gemeinde Reiden mit 81.50 Prozent (CHF 341'881.93) und von der Gemeinde Wikon mit 18.50 Prozent (CHF 77'605.10) getragen werden. Die gesamten Betriebskosten für die Feuerwehr Wiggertal betragen im Jahr 2017 CHF 419'487.03.

Für die Gemeinde Reiden sieht die detaillierte Abrechnung somit wie folgt aus:

Feuerwehr	Ausgaben	Einnahmen
Feuerwehrsteuern		396'596.60
Verzugszinsen Feuerwehrsteuern		895.05
Eingang abgeschriebene Feuerwehrsteuern		2'714.25
Verrechnete Zinsen		2'140.96
Vergütungszinsen Feuerwehrsteuern	509.90	
Abschreibungen Feuerwehrsteuern	4'872.50	
Hydrantenunterhalt	41'326.10	
Gemeindebeitrag Reiden	341'881.93	
Total	388'590.43	402'346.86
Einlage Spezialfinanzierung Reiden	13'756.43	

160 Zivilschutz

Die in der Liegenschaft Oberfeldstrasse 2 untergebrachte Zivilschutzanlage wurde mittels Entscheid der zuständigen Dienststelle als nicht mehr notwendig eingestuft. Die Dienststelle verfügte daher den Rückbau. Die Kosten für den Rückbau im Betrag von CHF 30'000 wurden vollumfänglich von der zuständigen Stelle übernommen. Kosten für die Gemeinde fallen im Zusammenhang mit diesem Rückbau somit nicht an.

2 Bildung

	Rechnung 2017	Voranschlag 2017	Rechnung 2016
Aufwand			
2 Bildung	13'751'097	13'555'900	13'474'807
Ertrag			
2 Bildung	4'956'989	4'831'200	4'672'231
Nettoergebnis	-8'794'108	-8'724'700	-8'802'576

200 Kindergarten

Der effektive Personalaufwand ist um CHF 19'000 höher als im Voranschlag berücksichtigt.

Die Wochenstundentafel 2017 enthält neu fünf Lektionen alternierender Unterricht im Kindergarten (bis Schuljahr 16/17 0-3 Lektionen). Die Zuteilung der entsprechenden Stunden lag bisher im Ermessen der Schulleitung. Mit der Wochenstundentafel 2017 haben die Schulleitungen keinen Spielraum mehr. Weiter haben im Jahr 2017 zwei Lehrpersonen IF (Integrierte Förderung) das MAS IF an der PH Luzern absolviert. Mit dem Abschluss der Weiterbildung werden die Lehrpersonen automatisch höher besoldet.

Die Kosten für die Besoldung für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) ist gegenüber dem Voranschlag um CHF 64'000 höher ausgefallen. Die Begründung für die massive Zunahme ist, dass im abgelaufenen Kalenderjahr sehr viele Schülerinnen und Schüler DaZ-Lektionen in Anspruch nehmen mussten. Die Zunahme ist grösstenteils damit zu begründen, dass viele ausländische Kinder eingeschult werden mussten. Der Anteil fremdsprachiger Kinder im Kindergarten liegt bei annähernd 50 Prozent.

210 Primarstufe

Die Besoldungskosten sind gegenüber dem Voranschlag um CHF 64'000 negativer ausgefallen. Im Voranschlag 2017 wurde nur eine zusätzliche Klasse auf der Primarstufe eingerechnet. Damals war noch nicht abzusehen, dass noch eine zweite Klasse auf das Schuljahr 17/18 eröffnet werden musste. Dies war aber nötig, da die Schülerzahlen nach kantonalen Vorgaben es verunmöglichten, nur zwei 3. Klassen zu führen. Aus zwei zusätzlichen Abteilungen resultieren zwei Vollzeitpensen.

Die Wochenstundentafel 2017 gibt pro Klasse zwei Lektionen zusätzlich vor, damit die Lektionentafel des Kantons Luzern sich an das Schweizerische Mittel angleicht und die Vorgaben des Lehrplans 21 erfüllt werden. Eine der beiden Lektionen wird durch die Erhöhung der Pflichtlektionenzahl der Lehrpersonen auf 30 Lektio-

nen aufgefangen.

In der Basisstufe besteht ein massiver Überbestand. Dadurch werden mehr Lektionen vom Kanton gesprochen und zum Teil auch entschädigt. Trotzdem muss ein Teil der Lektionen von der Gemeinde übernommen werden, was zu Mehrkosten führt.

Im Jahr 2017 mussten krankheitsbedingte Ausfälle von Lehrpersonen durch Stellvertretungen ersetzt werden. Teilweise handelt es sich um mehrmonatige Ausfälle. Die Taggeld-Versicherung für Krankheit leistet ab dem 91. Tag einen Teil an den Lohnausfall. Diese Entschädigung hilft den Mehraufwand für Stellvertretungen zu reduzieren.

Höhere Ausgaben von rund CHF 105'000, als im Voranschlag 2017 vorgesehen, mussten für die Besoldungen der Lehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) verbucht werden. Auf das Schuljahr 16/17 und 17/18 war ein grosser Zuwachs an fremdsprachigen Kindern über alle Ortsteile festzustellen. Dies führt zwingend zu mehr Unterrichtsstunden für DaZ, auf welche die Schülerinnen und Schüler Anspruch haben.

Die Schülerinnen und Schüler werden in Gruppen nach kantonalen Richtlinien unterrichtet. Es finden regelmässige Sprachstandsanalysen statt, in denen die Schülerinnen und Schüler in Leistungsgruppen eingeteilt werden und nur solange DaZ erhalten, bis sie dem Regelunterricht folgen können.

Da im Juni 2016 nur die Hälfte der DaZ-Kinder dem Kanton gemeldet wurden, mussten die Lektionen Anzahl DaZ während des aktuellen Schuljahres angepasst und die Schülerzahlen dem Kanton nachgemeldet werden. Dieser Umstand führte dazu, dass die Anzahl DaZ-Lektionen im Voranschlag 2017 zu tief berücksichtigt wurden.

Gegenüber dem Voranschlag 2017 sind um CHF 40'000 höhere Rückerstattungen zu verzeichnen. Im Konto Rückerstattungen werden jeweils die Gutschriften aus Sozialversicherungen gutgeschrieben. Dabei handelt es sich insbesondere um Rückerstattungen aus der Krankentaggeldversicherung. Diese Leistungen werden im Krankheitsfall von Lehrpersonen als Lohnersatz ausgerichtet.

213 Sekundarstufe

Die Besoldungen der Lehrpersonen in der Sekundarschule sind um CHF 30'000 tiefer ausgefallen als im Voranschlag vorgesehen. Die Abweichung gegenüber dem Voranschlag ist somit unwesentlich.

Infolge grösserer Schülerzahlen von anderen Gemeinden an der KSS Reiden konnten um CHF 143'000 höhere Beiträge verrechnet werden, was einen positiven Einfluss auf das Rechnungsergebnis hat.

214 Musikschule

Die Besoldungen in der Musikschule sind gegenüber dem Voranschlag 2017 um CHF 10'000 höher. Zum Zeitpunkt der Budgetierung sind jeweils die genauen Anmeldungen für die Musikschule noch nicht fixiert. Daher können die Pensen der einzelnen Lehrpersonen noch nicht definitiv festgelegt werden.

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2016 (CHF 551'000) bewegen sich die Kosten für die Besoldung in leicht tieferem Rahmen (CHF 532'000).

Die effektiven Rückerstattungen (Kantonsbeiträge) sind in der Rechnung 2017 um CHF 11'600 tiefer ausgefallen. Dies ist damit zu begründen, dass die Beiträge des Kantons an die Musikschulen infolge Spardrucks reduziert wurden.

Der Beitrag der Gemeinde Wikon für Musikschülerinnen und Musikschüler fällt gegenüber dem Voranschlag um CHF 8'400 positiver aus. Das Nettoergebnis der Funktion Musikschule wird nach Anzahl Musikschülerinnen und Musikschüler verteilt. Durch den Umstand, dass im Jahr 2017 mehr Schülerinnen und Schüler aus Wikon die Regionale Musikschule besucht haben, ist der Beitrag effektiv höher ausgefallen. (Jahr 2017 → 71 Musikschüler; Jahr 2016 → 65 Musikschüler; Jahr 2015 → 58 Musikschüler).

216 Schulische Dienste

Der Betrag an die schulischen Dienste Dagmersellen ist gegenüber dem Voranschlag 2017 um CHF 35'700 tiefer ausgefallen. Die Zahlen für den Voranschlag werden jeweils von der Gemeinde Dagmersellen errechnet und in den Voranschlag der Gemeinde Reiden übernommen.

217 Schulliegenschaften

Gegenüber dem Voranschlag 2017 sind Mehrkosten von CHF 13'000 für die Besoldung zu verzeichnen. Die Abweichung zum Voranschlag ist grundsätzlich unwesentlich. Der Stellenplan konnte im Jahr 2017 wie zum Zeitpunkt des Voranschlags geplant, umgesetzt werden. Die nötigen Ressourcen für eine zufriedenstellende Aufgabenerfüllung sind somit vorhanden.

Die effektiven Ausgaben für Aushilfen (insbesondere Reinigungspersonal für die Schulliegenschaften) sind gegenüber dem Voranschlag um CHF 25'000 höher ausgefallen. Die entsprechenden Kosten werden aufgrund der geleisteten Arbeitsstunden berechnet. Die Aushilfen werden für die Reinigung der Schulliegenschaften Rychenthal, Langnau und Reiden eingesetzt.

Die effektiven Zahlen für den baulichen Unterhalt der Schulliegenschaften weisen gegenüber dem Voranschlag 2017 keine wesentliche Abweichung auf. Mit den vorgesehenen und bereitgestellten Mitteln konnten die nötigen Unterhalts- und Reparaturarbeiten an den Liegenschaften durchgeführt werden.

Gegenüber dem Voranschlag 2017 sind Mehrkosten von CHF 26'000 für die Miete von Schulräumlichkeiten verbucht.

218 Schulverwaltung/Schulleitung

Die Besoldungskosten für das Schulsekretariat sind gegenüber dem Voranschlag um CHF 10'500 höher. Der Grund für die Zunahme der Kosten liegt darin, dass der Gemeinderat die Pensen des Sekretariats sowie die LohnEinstufungen Anfang Jahr 2017 angepasst hat. Dieser Sachverhalt war im Voranschlag 2017 nicht berücksichtigt.

219 Volksschule, nicht aufteilbares

Gegenüber dem Voranschlag 2017 sind CHF 68'000 Mehreinnahmen für Rückerstattungen verbucht. Dies ist auf zwei ausserordentliche Beträge (Nachzahlung DaZ für das Schuljahr 2016/2017 → CHF 52'000) und eine nicht erwartete Rückvergütung in Form eines Kostenbeitrages an die Betreuung der Schülerinnen und Schüler von

Asylanten (CHF 18'000) zurückzuführen.

250 Kantonsschule

Der Beitrag an die Kantonsschule/Bezirksschule für Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Reiden ist gegenüber dem Voranschlag 2017 um CHF 48'000 höher. Dies hat vor allem damit zu tun, dass mehr Schülerinnen und Schüler die Bezirksschule in Zofingen besuchen. Ebenfalls wurde der Kantonsbeitrag seitens des Kantons Luzern im Zusammenhang mit dem KP17 (Konsolidierungspaket 17) gekürzt. Konkret fallen für die Gemeinden mehr Kosten pro Schüler an.

3 Kultur, Freizeit

	Rechnung 2017	Voranschlag 2017	Rechnung 2016
Aufwand			
3 Kultur, Freizeit	719'590	863'000	2'497'365
Ertrag			
3 Kultur, Freizeit	4'575	1'700	900
Nettoergebnis	-715'015	-861'300	-2'496'464

330 Öffentliche Anlage, Wanderwege

Der effektive Aufwand für den baulichen Unterhalt ist gegenüber dem Voranschlag 2017 um CHF 9'000 höher. Diese Mehrkosten wurden für die Bepflanzung der Öffentlichen Gartenanlagen aufgewendet.

340 Sport

Gegenüber dem Voranschlag 2017 ist der effektive zusätzliche Beitrag an die Badi um CHF 170'000 tiefer ausgefallen. In den Kosten sind einerseits die zusätzlichen Liquiditätsspritzen sowie die Kosten für die Ausarbeitung des neuen Projektes der Badi integriert.

Die Kostenkontrolle für den Sonderkredit wird in einer separaten Aufstellung geführt.

4 Gesundheit

	Rechnung 2017	Voranschlag 2017	Rechnung 2016
Aufwand			
4 Gesundheit	2'181'380	2'101'400	1'935'949
Ertrag			
4 Gesundheit	43'724	40'000	28'331
Nettoergebnis	-2'137'655	-2'061'400	-1'907'618

410 Pflegeheime

Der Beitrag der Restfinanzierung ist um CHF 25'000 tiefer als im Voranschlag angenommen. Die Begründung liegt darin, dass der Betrag relativ schwer zu budgetieren ist. Es hängt jeweils davon ab, wie viele Personen in Heimen untergebracht sind (zu welchen Taxa-

tionen). Zudem kann festgestellt werden, dass im Zeitpunkt der Budgetierung eine vorsichtige Hochrechnung vorgenommen wurde. Der Beitrag an die Restfinanzierung an private Institutionen beinhaltet vor allem Kosten für Personen, welche nicht in einem Öffentlichen Heim sind, sondern in einer privaten Institution. Diese Kosten sind gegenüber dem Voranschlag 2017 um CHF 31'000 höher ausgefallen.

Analog dem Vorjahr konnte aus der Stiftung Zihlmann eine Zuwendung verbucht werden. Die Zuwendung beträgt CHF 43'700, welche zu Gunsten der Kosten für die Pflegefinanzierung verwendet werden darf.

440 Krankenpflege

Die Beiträge für die Restfinanzierung der ambulanten Krankenpflege (insbesondere Spitex) sind gegenüber dem Voranschlag um CHF 92'000 höher ausgefallen. Zieht man den Vergleich zum Rechnungsjahr 2016, beträgt der Mehraufwand CHF 100'000. Die Entwicklung der Restfinanzierungskosten hängt stark mit den aktuellen Gegebenheiten zusammen. Der Grundsatz „ambulant vor stationär“ ist dabei vermehrt festzustellen.

5 Soziale Wohlfahrt

	Rechnung 2017	Voranschlag 2017	Rechnung 2016
Aufwand			
5 Soziale Wohlfahrt	6'104'040	6'573'600	6'138'258
Ertrag			
5 Soziale Wohlfahrt	431'136	718'000	612'155
Nettoergebnis	-5'672'904	-5'855'600	-5'526'103

520 Krankenversicherung

Der Betrag an den Kanton für die Krankenversicherung (Prämienverbilligung) liegt um CHF 184'000 unter dem Voranschlag 2017. Die entsprechenden effektiven Kosten basieren auf den erhobenen Zahlen des Kantons Luzern. Zum Zeitpunkt der Budgetierung wurden vorsichtige Werte ermittelt und als Budgetgrundlage verwendet. Zudem hatte der budgetlose Zustand des Kantons Luzern einen Einfluss auf die Ausrichtung der Prämienverbilligung.

530 Ergänzungsleistung

Die Kantonsbeiträge an die Ergänzungsleistungen sind gegenüber dem Voranschlag 2017 um CHF 6'000 tiefer ausgefallen. Die definitiven Kosten werden vom Kanton aufgrund der effektiv ausgerichteten Ergänzungsleistungen in Rechnung gestellt.

580 Allgemeine Fürsorge

Die Begründung für die Mehrausgaben (Besoldungen) wurde bereits unter der Funktion 100 Vormundschaftswesen erläutert (Seite 10 dieser Botschaft).

581 Gesetzliche Fürsorge

Die Kosten für die Wirtschaftliche Sozialhilfe sind gegenüber dem Voranschlag um CHF 56'000 höher ausgefallen. Um die Anspruchsvoraussetzungen für Sozialhilfe prüfen zu können, überprüft die Abteilung Soziale Beratung regelmässig den Sachverhalt sämtlicher Klientinnen und Klienten.

Gegenüber dem Voranschlag sind Mindereinnahmen bei den Rückerstattungen von Sozialversicherungen im Betrage von CHF 300'000 zu verzeichnen. Rückerstattungen aus Sozialversicherungen sind meistens einmalig und fallen nicht in einer bestimmten Regelmässigkeit an.

582 Alimenten Bevorschussungen

Eine positive Entwicklung ist bei den Bevorschussungen von Alimentenzahlungen festzustellen. Gegenüber dem Voranschlag mussten effektiv um CHF 37'000 weniger Alimenten bevorschusst werden. In den letzten Jahren war ein stetiger Rückgang der Bevorschussungen festzustellen.

Im Voranschlag waren Rückzahlungen von Alimenten von CHF 70'000 vorgesehen. Effektiv waren die Rückzahlungen unwesentlich höher ausgefallen. Die gestrafften Inkassoprozesse zeigen Wirkung.

6 Verkehr

	Rechnung 2017	Voranschlag 2017	Rechnung 2016
Aufwand			
6 Verkehr	1'519'754	1'505'800	1'324'228
Ertrag			
6 Verkehr	277'017	254'500	254'808
Nettoergebnis	-1'242'736	-1'251'300	-1'069'420

620 Öffentliche Strassen / Werkhof

Der Aufwand für die Besoldungen war im Berichtsjahr um CHF 29'900 tiefer. In dieser Position sind sämtliche Besoldungen enthalten, die für den Unterhalt der Infrastrukturen (Strassen) anfallen. Ebenfalls erfolgen Verrechnungen an andere Funktionen (Kanalisation, Abfall, Öffentliche Plätze usw.) über diese Position.

Der Aufwand für den Strassenunterhalt ist jeweils schwer vorherzusagen. Gegenüber dem Voranschlag ist ein Mehraufwand von CHF 17'800 angefallen. Gewisse Unterhaltsarbeiten mussten aus sicherheitstechnischen Gründen und zum Erhalt der Substanz erledigt werden. Ein Aufschub war daher nicht möglich.

7 Umwelt, Raumordnung

	Rechnung 2017	Voranschlag 2017	Rechnung 2016
Aufwand			
7 Umwelt, Raumordnung	2'694'942	2'755'800	2'567'519
Ertrag			
7 Umwelt, Raumordnung	2'463'585	2'491'000	2'356'027
Nettoergebnis	-231'358	-264'800	-211'492

715 Kanalisation (Spezialfinanzierung)

Im Voranschlag 2017 waren für Unterhaltsarbeiten insgesamt CHF 115'000 vorgesehen. Effektiv sind die Kosten für die Unterhaltsarbeiten um CHF 58'000 tiefer ausgefallen.

Der Betriebskostenbeitrag an die Abwasserreinigungsanlage in Oftingen (erzo) ist im abgelaufenen Jahr 2017 leicht tiefer ausgefallen und beläuft sich für die ganze Gemeinde auf CHF 839'000.

Nach der Anpassung der Abwassergebühren im Jahr 2017 konnten um rund CHF 120'000 höhere Gebühren eingenommen werden. Die Berechnung der Gebühren erfolgt unter anderem nach der verbrauchten Frischwassermenge.

725 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Durch die neue Organisation der Grüngutabfuhr und die reglementarischen Anpassungen erhält die Funktion der Abfallentsorgung in der Rechnung der Gemeinde Reiden zukünftig eine untergeordnete Bedeutung. Praktisch sämtliche Aufgaben sind aktuell an Dritte ausgelagert, welche die Tätigkeiten im Auftrag der Gemeinde ausführen. Kosten fallen daher für die Gemeinde nur noch in geringem Umfang an.

Da die letzten Jahre die Abfallbeseitigung als Spezialfinanzierung nicht mehr kostendeckend durchgeführt werden konnte, waren Kostenvorschüsse seitens der Gemeinde aus Steuergeldern nötig. Diese Vorschüsse konnten per 31. Dezember 2017 um CHF 2'600 auf CHF 3'300 reduziert werden. Die restlichen Vorfinanzierungen werden mit dem Rechnungsabschluss 2018 vollständig zurückgeführt.

740 Friedhof Reiden

Der Bauliche Unterhalt ist um CHF 17'300 tiefer ausgefallen als im Voranschlag 2017 vorgesehen. Die Unterhaltsarbeiten wurden mit anderen Prioritäten versehen, daher konnten einige Arbeiten zurückgestellt werden. Ebenfalls konnten einige geplante Arbeiten nicht vorgenommen werden, da die nötigen Ressourcen seitens der Verwaltung nicht vorhanden waren.

750 Gewässerverbauung

Die Ausgaben beim Bachunterhalt sind geprägt von unvorhersehbaren Ereignissen, so auch im Jahr 2017. Es mussten Sofortmassnahmen am Huebbach im Gebiet Lupfen und am Dorfbach im Bereich der Brunnenmatte von total CHF 32'300 getroffen werden.

8 Volkswirtschaft

	Rechnung 2017	Voranschlag 2017	Rechnung 2016
Aufwand			
8 Volkswirtschaft	607'579	502'600	611'348
Ertrag			
8 Volkswirtschaft	896'342	799'700	886'868
Nettoergebnis	288'763	297'100	275'520

845 Industriegleisanlage (Spezialfinanzierung)

Gestützt auf die periodische Kontrolle der Anlage durch den Fachspezialisten konnte festgestellt werden, dass die Anlage unterhaltsbedürftig ist. Um den Betrieb einwandfrei sicherstellen zu können, mussten die nötigen Unterhaltsarbeiten vorgenommen werden. Die Kosten beliefen sich auf rund CHF 90'000. Diese Kosten werden auf die Benutzer der Geleisanlage abgewälzt und belasten die Rechnung der Gemeinde nicht.

866 Fernwärmanlage (Spezialfinanzierung)

Aufgrund des Beschlusses der Gemeindeversammlung vom Frühjahr 2017 waren Sofortmassnahmen nötig. Der Gemeinderat hat unter anderem die Gebühren für den Bezug von Energie angepasst. Dies hat insbesondere dazu geführt, dass die Einnahmen für die Gebühren leicht höher ausgefallen sind. Abschliessend konnte aus dem Ergebnis der Fernwärmanlage eine Einlage in die Spezialfinanzierung (Gewinn) von CHF 80'000 vorgenommen werden.

9 Finanzen, Steuern

	Rechnung 2017	Voranschlag 2017	Rechnung 2016
Aufwand			
9 Finanzen, Steuern	2'348'420	2'241'900	2'151'260
Ertrag			
9 Finanzen, Steuern	25'189'219	24'185'300	26'170'417
Nettoergebnis	22'840'799	21'943'400	24'019'157

900 Gemeindesteuern

Auch im Jahr 2017 mussten wiederum zahlreiche Abschreibungen auf Steuerguthaben vorgenommen werden. Abschreibungen sind zu verbuchen, wenn ein Verlustschein vom Betreibungsamt ausgestellt wird oder die Forderung uneinbringlich (Konkurs oder Wegzug ins Ausland) ist. Zum Zeitpunkt des Voranschlages ist man von höheren Abschreibungen ausgegangen, daher ist der Aufwand um CHF 50'000 tiefer ausgefallen.

Der Steuerertrag des laufenden Jahres schliesst mit einem Minderertrag von CHF 77'300 gegenüber dem Voranschlag. Bei einem totalen Ertrag von CHF 16.9 Mio. bewegt sich die Abweichung in einem unwesentlichen Bereich.

Um CHF 77'000 sind die Einnahmen aus Sondersteuern auf Kapitalzahlungen gegenüber dem Voranschlag 2017 höher. Erfreulicherweise pendeln sich die Einnahmen der letzten Jahre auf dem Niveau von CHF 500'000 ein. Die Einnahmen hängen stark davon ab, wie viele Bezüge aus der 2. resp. 3. Säule, zufolge Pensionierung, Erwerb von Grundeigentum oder dem Gang in die Selbständigeerwerbstätigkeit, gemacht werden.

Ebenfalls höher ausgefallen (CHF 70'000) sind die Nachträge früherer Jahre. Dies lässt sich aufgrund Differenzen zwischen den provisorischen Steuerrechnungen und den definitiven Veranlagungen erklären.

Die Quellensteuern sind gegenüber dem Voranschlag um CHF 77'000 höher. Die Einnahmen hängen davon ab, wie viele Einwohnerinnen und Einwohner auf dem Gemeindegebiet der Quellensteuer unterliegen. Die Abrechnung wird von der Dienststelle Steuern erstellt.

Die Einnahmen aus den Nach- und Strafsteuern sind gegenüber dem Voranschlag um CHF 217'000 positiver ausgefallen. Nach- und Strafsteuern sind dann geschuldet, wenn ein Verfahren eingeleitet wird, einerseits durch die Steuerpflichtigen (Selbstanzeige) oder durch das Steueramt (Verfahren von Amtes wegen).

901 Andere Steuern

Die Einnahmen aus Grundstückgewinnsteuern sind gegenüber dem Voranschlag um CHF 40'000 höher ausgefallen. Grundstückgewinnsteuern entstehen beim Verkauf von Grundstück. Der Gewinn bildet die Differenz zwischen den Anlagekosten und dem Verkaufspreis, welcher für die Bemessung herangezogen wird. Eine genaue und zuverlässige Budgetierung ist unmöglich.

Mehreinnahmen in Höhe von CHF 248'000 resultieren bei den Handänderungssteuern. Die Handänderungssteuern sind beim Kauf von Grundstücken geschuldet. Bemessen wird die Steuer mit 1.5 Prozent vom Handänderungspreis.

940 Kapitaldienst

Aufgrund der guten Konditionen an den Geld- und Kapitalmärkten, konnten die auslaufenden Darlehen, lautend auf die Einwohnergemeinde Reiden, zu tiefen Zinssätzen langfristig verlängert werden. Dies brachte Einsparungen für die Zinskosten im Betrage von CHF 9'000.

941 Liegenschaften im Finanzvermögen

Die Ausgaben für den baulichen Unterhalt der Liegenschaften im Finanzvermögen sind höher ausgefallen als geplant. CHF 27'000 mussten aufgewendet werden um die Parzelle im Unterdorf (hinter dem Werkhof) aufzubereiten, damit diese in die freiwillige Landumlegung eingebracht werden konnte. Weiter wurde der baufällige und sich in einem schlechten Zustand befindende Vorplatz/Zufahrt zum Dursenhaus im Reidermoos im Betrag von CHF 7'000 instand gestellt.

Im Zusammenhang mit der freiwilligen Landumlegung mussten diverse Dienstleistungen von Dritten beansprucht werden. Es handelt sich dabei insbesondere um das Erstellen von Tauschverträgen, Abfindungen und Gutachten. Der total Betrag beläuft sich auf CHF 14'000.

990 Abschreibungen

Die ordentlichen Abschreibungen auf den Anlagen des Verwaltungsvermögens sind insgesamt CHF 130'000 höher ausgefallen als im Voranschlag berücksichtigt. Grundsätzlich sind Abweichungen bei den Abschreibungen immer möglich, da zum Zeitpunkt der Erstellung des Voranschlages die effektiven Aktivierungen und Anlageabgänge aus der Investitionsrechnung noch nicht feststehen. Beigetragen zu den leicht höheren Abschreibungen hat der Umstand, dass die Abschreibungen im Rechnungsjahr 2016 um rund CHF 100'000 zu tief berechnet wurden. Dies war auf ein Softwaretechnisches Problem zurückzuführen, welches im Zusammenhang mit den Abschlussarbeiten 2017 festgestellt wurde. Festgehalten kann jedoch werden, dass die zu tief ausgefallenen Abschreibungen nun mit dem Rechnungsabschluss 2017 korrigiert wurden.

Investitionen

	Rechnung 2017	Voranschlag 2017	Rechnung 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014
Ausgaben	2'839'790	6'015'100	2'197'531	5'474'405	4'398'634
0 Allgemeine Verwaltung	144'640	150'000	51'259	133'432	88'450
1 Öffentliche Sicherheit	204'840	167'000	-	160'450	-
2 Bildung	374'419	3'370'100	667'381	683'818	395'882
3 Kultur, Freizeit	-	-	-	-	-
4 Gesundheit	-	-	-	-	-
5 Soziale Wohlfahrt	-	-	-	-	-
6 Verkehr	985'018	1'054'000	583'134	1'140'133	1'738'060
7 Umwelt, Raumordnung	944'399	1'274'000	896'008	2'791'327	1'178'805
8 Volkswirtschaft	186'474	-	-	-	-
9 Finanzen, Steuern	-	-	-	-	-
Aktivierte Ausgaben	-	-	2'197'531	4'909'160	3'401'197
Einnahmen	310'729	370'000	279'690	5'474'405	4'398'634
0 Allgemeine Verwaltung	-	-	45'644	-	-
1 Öffentliche Sicherheit	71'749	37'000	1	137'175	-
2 Bildung	-	-	-	-	-
3 Kultur, Freizeit	-	-	-	-	-
4 Gesundheit	-	-	-	-	-
5 Soziale Wohlfahrt	-	-	-	-	-
6 Verkehr	-7'441	-	9'779	41'300	218'749
7 Umwelt, Raumordnung	246'421	333'000	224'518	386'770	778'688
8 Volkswirtschaft	-	-	-	-	-
9 Finanzen, Steuern	-	-	-	-	-
Passivierte Einnahmen	-	-	279'690	565'245	997'437
Nettoinvestitionen	-2'529'062	-5'645'100	-	-	-

Ausführungen

020 Allgemeine Verwaltung

Die geplanten Umbau- und Unterhaltsarbeiten in den Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung an der Grossmatte 1, konnten planmässig mit dem Bereich Finanzen vorgenommen werden. Die Sanierung der Räumlichkeiten beinhaltete insbesondere Ersatz der Bodenbeläge, Malerarbeiten, Büromobiliar und EDV-Einrichtungen.

217 Schulliegenschaften

Der Planungskredit für den Schulhausneubau weist per 31. Dezember 2017 eine Kreditüberschreitung aus (siehe auch Sonderkreditkontrolle). Die Mehrausgaben bewegen sich im Betrage von CHF 25'000, was eine Überschreitung um 7.5 Prozent ausmacht. Die Mehrausgaben sind ausschliesslich auf die Prüfung der alternativen Finanzierung und die Projektanpassung gemäss Beschluss des Gemeinderates im Herbst 2017 zurückzuführen. Diese Umstände waren zum Zeitpunkt des Beschlusses des Sonderkredites im Jahr 2015 nicht bekannt.

Die im Voranschlag 2017 vorgesehenen Mittel im Betrage von CHF 3'000'000 für den Schulhausneubau mussten zufolge dem Nicht-Start nicht bereitgestellt werden.

620 Öffentliche Strassen

Die geplanten Unterhalts- und Sanierungsarbeiten am Strassennetz in der Gemeinde Reiden konnten entsprechend ausgeführt werden.

Die geplante Sanierung der Werkstrasse, welche im Voranschlag 2017 berücksichtigt war, konnte zu den geplanten Kosten von CHF 80'000 vollzogen werden.

Der Einbau des Deckbelages an der Oberdorfstrasse konnte im Jahr 2017 erfolgreich vorgenommen werden. Wie an der Gemeindeversammlung im Dezember 2017 orientiert, wird der Sonderkredit mit einer Kreditunterschreitung (siehe auch Sonderkreditkontrolle) abschliessen. Zuzufolge einer pendenten Landmutation kann der Sonderkredit noch nicht definitiv abgeschlossen und der Gemeindeversammlung unterbreitet werden.

Im Zusammenhang mit dem Abschluss des Kreisels Mehlsecken im Jahr 2016 konnten bis auf einen Perimeterbeitrag alle zurückbezahlt werden. Die pendente Rückzahlung im Betrage von CHF 7'400 ist im Jahr 2017 erfolgt und entsprechend in der Rechnung verbucht.

715 Kanalisation (Spezialfinanzierung)

Die Sanierungen gemäss GEP (Genereller Entwässerungsplan) wurden teilweise zufolge Priorisierung der personellen Ressourcen aufgeschoben.

Die Enderbeiten an der Oberdorfstrasse konnten im Jahr 2017 erfolgreich vorgenommen werden. Wie an der Gemeindeversammlung im Dezember 2017 orientiert, wird der Sonderkredit mit einer Kreditunterschreitung (siehe auch Sonderkreditkontrolle) abschliessen. Zuzufolge einer pendenten Landmutation kann der Sonderkredit noch nicht definitiv abgeschlossen und der Gemeindeversammlung unterbreitet werden.

740 Bestattungswesen

Das Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Reiden wurde bereits Ende 2016 fertiggestellt. Aufgrund der Jahreszeit konnten Anpflanzungs- und Umgebungsarbeiten erst im Jahr 2017 vorgenommen werden. Die Kosten für diese Arbeiten sind um CHF 3'500 tiefer ausgefallen.

750 Gewässerverbauungen

Investitionen in die Umlegung des Sertelbachs wurden im Jahr 2017 nicht getätigt. Da die betroffenen Parteien noch keine Einigung im Ablauf zur Sicherung der Finanzierung gefunden haben, konnten die Arbeiten noch nicht in Auftrag gegeben werden.

866 Fernwärmeheizung (Spezialfinanzierung)

Der geplante und notwendige Ersatz des Feinstaub-Filters wurde, zufolge der Ergebnisse der Gemeindeversammlung im Mai 2017, als Sofortmassnahme eingebaut. Ohne den Einbau der Filteranlage wäre die Konzession für den Holzverbrennungsofen entzogen worden, was zwingendermassen zur Umstellung auf die Verbrennung von Öl geführt hätte.

Bestandes- Rechnung

	Rechnung 2017	Rechnung 2016	Veränderung
Aktiven	61'560'908	61'101'521	459'387
Flüssige Mittel	4'540'207	3'596'527	943'680
Guthaben	8'517'519	9'723'067	-1'205'548
Anlagen	9'833'311	10'624'974	-791'663
Transitorische Aktiven	2'117'770	825'467	1'292'303
Verwaltungsvermögen	36'552'102	36'331'486	220'616
Spezialfinanzierungen	-	-	-
Bilanzfehlbetrag	-	-	-
Passiven	61'560'908	61'101'521	459'387
Laufende Verpflichtungen	13'529'391	11'191'716	2'337'675
Langfristige Schulden	39'400'000	40'400'000	-1'000'000
Sonderrechnungen	483'408	481'705	1'703
Rückstellungen	9'021	1'530'000	-1'520'979
Transitorische Passiven	86'903	297'100	-210'197
Spezialfinanzierungen	4'298'409	4'513'498	-215'089
Eigenkapital	3'753'777	2'687'502	1'066'275

Flüssige Mittel

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Dies ist vor allem mit dem positiven Ergebnis sowie der Reduktion der Guthaben (Debitoren) zu begründen.

Guthaben

Die ausstehenden Guthaben (Debitoren) haben sich per 31. Dezember 2017 reduziert. Hierbei gilt jedoch zu erwähnen, dass das Fälligkeitsdatum der Staats- und Gemeindesteuern 2017 auf einen Sonntag fiel (31. Dezember 2017). Die Bankinstitute haben somit die Zahlungen erst am nächstfolgenden Werktag verarbeitet.

Anlagen

Das mit dem Verkauf gewährte Darlehen an die WIA (Genossenschaft Wohnen im Alter) im Betrage von CHF 800'000 wurde gemäss den vertraglichen Bestimmungen fällig und zurückbezahlt. Die Beteiligung an der neu gegründeten Badi Reiden AG wurde dem Finanzvermögen zugewiesen.

Verwaltungsvermögen

Die Veränderung setzt sich aus den Anlagezugängen sowie den vorgenommenen Abschreibungen zusammen.

Laufende Verpflichtungen

Gegenüber dem Vorjahr ist eine Zunahme bei den Laufenden Verpflichtungen zu verzeichnen. Darin sind insbesondere die Restablieferung der Steuern an den Kanton, die offenen Kreditorenrechnungen und die Guthaben der Steuerpflichtigen per Bilanzstichtag enthalten.

Eigenkapital

Analog dem Vorjahr konnte aufgrund des positiven Rechnungsabchlusses wiederum Eigenkapital gebildet werden.

Kennzahlen

	Rechnung 2017	Rechnung 2016	Rechnung 2015	Rechnung 2014
Finanzkennzahlen				
Selbstfinanzierungsgrad	149.96	143.10%	135.87%	122.08%
Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von fünf Jahren mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner/Einwohnerin mehr als das kantonale Mittel beträgt.				
Selbstfinanzierungsanteil	8.68%	8.14%	12.54%	5.83%
Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mindestens 10 Prozent belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohner/Einwohnerin mehr als das kantonale Mittel beträgt.				
Zinsbelastungsanteil I	0.60%	0.42%	0.97%	1.32%
Der Zinsbelastungsanteil I sollte 4 Prozent nicht übersteigen.				
Zinsbelastungsanteil II	0.92%	0.65%	1.50%	2.03%
Der Zinsbelastungsanteil II sollte 6 Prozent nicht übersteigen.				
Kapitaldienstanteil	5.33%	4.39%	5.19%	5.69%
Der Kapitaldienstanteil sollte 8 Prozent nicht übersteigen.				
Verschuldungsgrad	124.54%	126.79%	133.90%	144.84%
Der Verschuldungsgrad sollte 120 Prozent nicht übersteigen.				
Nettoschuld pro Einwohner/Einwohnerin	CHF 4'103	CHF 4'227	CHF 4'405	CHF 4'463
Die Nettoschuld sollte das Zweifache des kantonalen Mittels CHF 1'970 (Vorjahr CHF 2'132) nicht übersteigen. Das zweifache Mittel beträgt zurzeit CHF 3'940.				
Bilanzfehlbetrag in % der ordentlichen Steuereinnahmen	0.00%	0.00%	0.00%	6.24%

Der Bilanzfehlbetrag darf insgesamt 33 Prozent des ordentlichen Ertrages der Gemeindesteuern nicht übersteigen.

Von den insgesamt acht Finanzkennzahlen entspricht der Selbstfinanzierungsanteil, der Verschuldungsgrad und die Nettoschuld pro Einwohner/Einwohnerin nicht den Vorgaben (rot markiert). Die restlichen fünf Finanzkennzahlen stimmen mit den kantonalen Vorgaben überein (grün markiert).

Verfügung

Die Verwaltungsrechnung und die Bestandesrechnung mit sämtlichen Belegen werden der externen Revisionsstelle zur Prüfung übergeben. Diese erstellt einen Bericht über das Prüfungsergebnis zuhanden des Gemeinderates und der Stimmberechtigten und gibt eine Empfehlung über die Genehmigung ab.

Reiden, 19. März 2018

Gemeinderat Reiden

Hans Kunz
Gemeindepräsident

Margrit Bucher
Gemeindeschreiberin

Berichte

Controllingkommission

Berichtsauszug:

Als Controllingkommission haben wir die Jahresrechnung 2017 (ohne buchhalterische Richtigkeit) sowie den Jahresbericht 2017 des Gemeinderates Reiden beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem Auftrag gemäss der Gemeindeordnung sowie dem Handbuch für Rechnungskommissionen und Controllingkommissionen des Kantons Luzern.

Die Controllingkommission hat die Ergebnisse der Beurteilung mit dem Gemeinderat besprochen. Wir empfehlen, den Jahresbericht 2017 des Gemeinderates zustimmend zur Kenntnis zu nehmen und die Jahresrechnung 2017 zu genehmigen.

6260 Reiden, 07. Mai 2018

Controllingkommission Reiden

Präsident

Josef Stocker

Mitglieder

Philipp Birrer, Pascal Caputo, Roger Graweid, Markus Husner

Externe Revisionsstelle (Truvag AG)

Berichtsauszug:

Als externe Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Gemeinde Reiden, bestehend aus Bestandesrechnung, Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am Bilanzstichtag abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG), die Fachkunde und die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Reiden, 6. April 2018

Truvag Revisions AG

Philipp Steinmann
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor

Marco Bucher
zugelassener Revisionsexperte

Anträge

Der Gemeinderat hat die per 31. Dezember 2017 abgeschlossene Verwaltungsrechnung verabschiedet und stellt folgende Anträge:

- 1 Die Rechnung 2017 der Gemeinde Reiden, umfassend die Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Bestandesrechnung, sei zu genehmigen. Nachtragskredite sind keine zu beantragen.

Laufende Rechnung	
Aufwand	35'087'433
Ertrag	36'153'708
Ertragsüberschuss	1'066'275

Investitionsrechnung	
Ausgaben	2'839'790
Einnahmen	310'729
Nettoinvestitionen	-2'529'062

Bestandesrechnung	
Aktiven	61'560'908
Passiven	61'560'908

- 2 Der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von CHF 1'066'275.10 sei dem Eigenkapital zuzuweisen.
- 3 Der Kontrollbericht der Finanzaufsicht Gemeinden zur Rechnung des Vorjahres wird den Stimmberechtigten wie folgt eröffnet:

Die kantonale Aufsichtsbehörde hat geprüft, ob die Rechnung 2016 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar ist und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Sie hat gemäss Bericht vom 21. September 2017 **keine Anhaltspunkte festgestellt, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden.**

Wahl Revisionsstelle

Gemäss Artikel 32 der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Reiden prüft die externe Revisionsstelle die Jahresrechnung, Abschreibungen, Sonder- und Zusatzkredite, Prozesse, Einhaltung von Reglementen und Verordnungen und Personal- und Versicherungswesen. Die Revisionsstelle prüft die obengenannten Elemente auf Richtigkeit und Vollständigkeit, erstattet der Gemeindeversammlung und dem Gemeinderat Bericht und gibt allfällige Empfehlungen ab. Die jeweilige Amtsdauer der externen Revisionsstelle wird auf acht Jahre beschränkt.

Die von den Stimmberechtigten gewählte Controllingkommission begleitet den politischen Führungskreislauf zwischen der Gemeindeversammlung und dem Gemeinderat.

Die Truvag Revisions AG, Luzern, hat in den letzten Jahren die Prüfungsarbeiten wahrgenommen.

In den abgelaufenen Amtsjahren konnte der Gemeinderat gute Erfahrungen mit der Truvag Revisions AG machen. Der Gemeinderat war mit der Zusammenarbeit sehr zufrieden und sieht keinen Grund für eine Veränderung. Der Gemeinderat beabsichtigt die Truvag Revisions AG für die verbleibenden zwei Amtsjahre erneut zu wählen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt die Truvag Revisions AG, Luzern, für zwei weitere Amtsjahre als externe Revisionsstelle zu wählen.

Gemeinderat

Hans Kunz
Gemeindepräsident

Bruno Aecherli
Gemeinderat, Bereich Finanzen, Umwelt, Sicherheit

Bruno Geiser
Gemeinderat, Bereich Bildung

Esther Steinmann-Neeser
Gemeinderätin, Bereich Soziales & Gesellschaft

Willi Zürcher
Gemeinderat, Bereich Bau & Infrastruktur

Impressum

Gemeinderat / Gemeindeverwaltung
Grossmatte 1, 6260 Reiden
gemeindeverwaltung@reiden.ch
Telefon 062 749 00 60

Notizen

Parteien

CVP
keine Veranstaltung

FDP
29. Mai 2018, Hotel Sonne, Reiden – 20.00 Uhr

ig-reiden
keine Veranstaltung

SP
30. Mai 2018, Rest. Schwanen, Reiden – 20.00 Uhr

SVP
12. Juni 2018, Hotel Sonne, Reiden – 20.00 Uhr